

Donaubrücke Mauthausen

AV zum 8. Planungs Jour fixe

22.06.2022



Betrifft:	8. Planungs Jour fixe
Datum:	22.06.2022
Ort:	4470 Enns, EHG Ennshafen GmbH, Donaustraße 3
Teilnehmer:	siehe Anmelde­liste
Verteiler:	lt. Anmelde­liste
Anhang:	Anmelde­liste Präsentationsunterlagen

1. Begrüßung und Einleitung

Begrüßung durch die Straßenbaudirektoren Knötig (Land OÖ) und Pöcheim (Land NÖ) sowie durch Dauda (Land NÖ) einleitende Worte durch die Moderatorin Volgger.

Inhalt des 8. Planungs Jour Fixe sind:

- Aktuelles aus dem Projektgebiet
- Aktuelles zum UVP-Verfahren
- Zusammenfassung und Ausblick

2. Themenschwerpunkt aktuelles aus dem Projektgebiet:

Wittmann stellt das Projekt anhand des Lageplanes und der Visualisierung im Detail vor:

Das Projekt beginnt auf Seite OÖ an der B 3, wo die Anbindung – wie bereits erläutert – durch einen VLSA-geregelten niveaugleichen Knoten erfolgt. Im weiteren Verlauf quert die Trasse die Donau, schwenkt auf Seite NÖ Richtung Westen, wo sie die ÖBB Trasse und den KV Pyburg in Tieflage unterquert und schlussendlich bei Projektkm 1,99 in den Bestand der 2-streifigen UF Pyburg einbindet. Nicht vorgesehen ist derzeit ein Ausbau der Umfahrung Pyburg-Windpassing auf 4 Fahrstreifen, da sich im Laufe der Planungen zum Einreichprojekt herausgestellt hat, dass der 4-spurige Ausbau der Umfahrung Pyburg-Windpassing aufgrund der zu erwartenden Verkehrsmengen nicht erforderlich ist. Im Bereich des Knoten Windpassing wird der bestehende Kreisverkehr zu einem VLSA-Vollknoten umgebaut und im weiteren Verlauf bis zur B 1 die bestehende B 123 vierstreifig ausgebaut. Die Anbindung der JET-Tankstelle als auch die Querung des bestehenden Schlepplais des Wirtschaftsparks ecoplus wird mittels gemeinsamen VSLA-Knoten adaptiert. Am Knoten B 1 wird der bestehende Kreisverkehr durch drei niveaufreie Bypässe ertüchtigt.

3. Themenschwerpunkt aktuelles zum UVP-Verfahren:

Christenberger erläutert die nächsten geplanten Schritte und den generellen weiteren Ablauf des UVP-Verfahrens:

Die Einreichung der Unterlagen ist mit 8. Juli 2022 bei den zuständigen Behörden in NÖ und OÖ geplant. Es wird für jedes Bundesland ein eigenes UVP-Verfahren geben. In einem nächsten Schritt erfolgt die Vollständigkeitsprüfung der eingereichten Unterlagen seitens der Sachverständigen. Anschließend werden gegebenenfalls zusätzliche Unterlagen im Zuge des Verbesserungsauftrages der Behörde ausgearbeitet. Aus heutiger Sicht ist eine öffentliche Auflage der Projektunterlagen mit Angang 2023 realistisch. Im Zuge der öffentlichen Auflage kann jeder eine Stellungnahme abgeben. Nach Fertigstellung der Gutachten folgt als nächster Schritt die mündliche Verhandlung und schlussendlich die Bescheiderlassung durch die UVP-Behörden NÖ und OÖ.

Mit der Einreichung des Gesamtprojektes mit Juli 2022 wird auch der UVP-Feststellungsantrag des Projektes von der B 3 bis zum Knoten Pyburg zurückgezogen.

Wortmeldungen

- Thema Gesamtverkehrskonzept: Seitens der anwesenden Bürgermeister der Gemeinden Mauthausen, Ennsdorf, St. Valentin und Asten wird kritisiert, dass kein verkehrsträgerübergreifendes Gesamtkonzept und auch keine Lösungsansätze für bereits im Bestand überlastete Knotenpunkte wie z.B. an der B 1, Kreuzung Kristeinerstraße od. Anbindung an die A 1 im Projekt berücksichtigt wurden. Sowohl der Ausbau des öffentlichen Verkehrs als auch des Radverkehrs wurden nicht mitbetrachtet. Lachmayr (Bürgermeister Ennsdorf) fordert u.a. einen Radweg entlang der geplanten Trasse von Ennsdorf nach Windpassing. Wittmann verweist auf das derzeit in Ausarbeitung befindliche Projektbegleitende Verkehrskonzept, wo speziell Maßnahmen für die Hauptschwerpunkte Radverkehr, öffentlicher Verkehr und betriebliches Mobilitätsmanagement erarbeitet werden. Zum Thema Radverkehr führt Wittmann aus, dass für den Alltagsverkehr alle bestehenden Radverbindungen auch nach Umsetzung des Projektes bestehen bleiben. Für den touristischen Radverkehr (Donauradweg Süd) wird eine alternative Lösung gesucht, wobei hier vorgesehen ist, dass die betroffenen Gemeinden in den Planungsprozess miteingebunden werden.
- Thema Variantenfindung: Seitens der Vertreter der Bürgerplattform wird die Variantenfindung im Zuge des Vorprojektes erneut in Frage gestellt. Es wird kritisiert, dass durch die Auswahltrasse keine Entlastung der Ortskerne gegeben sei. Weiters ist die B123a nicht direkt an die geplante Trasse angeschlossen.
- Thema UVP-Verfahren: Seitens der Vertreter der Gde. Asten wird nachgefragt, ob es zwei mündliche Verhandlungen geben wird. Diesbezüglich wird es noch eine Rücksprache bei den UVP-Behörden geben. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass es zwei mündliche Verhandlungen geben wird.

4. Zusammenfassung und Ausblick

- Einreichung der Einreichunterlagen bei den UVP-Behörden: 8. Juli 2022
- Aus heutiger Sicht war dies das letzte Planungs Jour Fixe. Geplant sind jedoch weitere Informationsveranstaltungen im Zuge des UVP-Verfahrens.

IGP ZT GmbH
Hermine Hackl